Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Gernfpreder Mr. 123.

enfprecher Mr. 123.

Ericeint möchentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Camstags mit bem Seitigen "Illuftrierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .# 25 &



Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Drud und Berlag von Arthur Janber

in Geifenbeim a. Rb.

Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Gelfenbeim 10 &;

auswärtiger Breis 15 & - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.

17. Jahrg.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Jander in Geifenheim a. Rh

Donnerstag ben 16. August 1917.

priedensattion des Papstes.

Ententebrohungen gegen ben Batitan. Der fatholifche Corriere D'Stalia veröffentlicht fol-

Einige Blätter haben bie Rachricht verbreitet, ber Papst an die Mächte eine Rote fiber den ben richten werde. Im wesentlichen ift diese Nachsutreffend. Es ift wahr, daß ber Bapft ein riftftud an Die Dachte gerichtet bat, in bem te einlidt, bem Beltfrieg ein Enbe gu machen und fandlungen einzuleiten auf Grundlage einiger wich-Buntte, Die ben Grundfagen eines gerechten und erhaften Friedens entsprechen, wie sie seit lang: beiligen Stiedens entsprechen, wie sie seit lang: beiligen Stuhl verkündet worden sind. Natürlich et unmöglich, diese Bunke zu kennen, bevor die vos Vatikans der Oeffentlichkeit übergeben wird, wie wir glauben, in kurzem der Hall sein wird." Der "Corriere d'Italia" fügt hinzu: "Unsere Lesen, daß der Papft für die Anersennung der bestigten Ziele der Bölker und Aatsonalitäten ist und m eine der wesentlichen Grundlagen eines gerechfriedens sieht. Sie können auch dessen sicher sein, der Pahit, der unaufhörlich das zu erreichende 1. nämlich einen dauerhaften Frieden, vor zen hat, nicht umhin kann, eine Lösung der Fra-vorzuschlagen, die ein fändiger Keim eines Kon-les gewesen sind und in Bukunft noch sein würden, nio wie die Annahme von fortschrittlichen Mag-ein, um in Zufunft die Möglichkeit eines neuen ges in die Ferne zu ruden. Alles in allem glauwir, bag bie Blatter nicht weit bon ber Babrentfernt find, wenn fie bem papftlichen Schrifts fehr große Bedeutung beimeffen."

Bie in Englands Solde stehende "Tribuna", die ichmal italienisches Regierungsblatt ist, glaubt zu en, daß das neue Dotument bestimmte Borschläge en, daß das neue Dokument bestimmte Borschläge lage. In ihm würden eine große Rolle spielen der wanke, daß der Friede auf dem Recht und nicht der Gewalt begründet werden müsse, sowie der Kerne Gedanke von Richterstühlen der Kationen, die Durchführung ihrer höchsten Entschetdungen erwagen können. Weiter würden in dem Schriftstüd Wolle spielen die Freiheit der Meere, das diedsgerichtsversahren, der Berzicht auf kabloshaltung. In seinem mehr ins einzelne kinden Teil werde das Schriftstüd für eine Räumung delle Wieden der herstellung Belgiens und beseihen Departements Frankreichs eintreten, ebenso eine Jurüdgabe der deutschen Kolosien. Auch die Fragen Elsah-Lothringen, imino, Triest würden als Hauftpunkte darin vormen, doch würde dabei auf beiden Seiten ein Geist Werzschlichte Meister ein Geisten Uber Auflichte und einige Opser Berfohnlichteit empfohlen und einige Opfer bie Interessen ber Belt. Den Fragen bes Dftens bes Balkans würde weniger Wichtigkeit beigelegt, ih würde auch für sie der Geist der Billigkeit und Gerechtigkeit angerusen und empfohlen, den Winsen der Bölker Rechnung zu tragen, besonders der den Krieg hart und schmerzlich geprüsten, in der Linie des polnischen.

Borerft fcheinbare Ablehnung auf allen Seiten.

Die italienische Megierung soll dem Bapst den mitteilen lassen, daß ein solcher Borschlag als nnewert utr aufgezapt werden musse. Reuter Len seine Neberraschung nicht verhehlen" und be-weitet, die Borschläge basierten auf totaler Untennt-

seine Neberraschung nicht verhehlen" und beseit, die Borschläge basierten auf totaler Unkenntder Stimmung bei den "Alliierten".
Der "Berkiner Lokalanzeiger" sagt: "Soweit sich sein Urkeil gewinnen läßt, trüge dieskorschlag des Papstes lediglich in dem einen wite der Rückgabe der deutschen Kolonien unseren Beziehungen wäre er nicht diel mehr als eine spreibung des Kriegszielprogramms, das die sinte sür sich und ihre Schühlinge aufgestellt hat, auf weiteres vermögen wir nicht zu glauben, daß Bapst sich der Hospinung hingeben könnte, auf Wege das heißersehme Friedensziel zu ersun.

England einberftanben.

et 18

Bals

Cine von der "Boss. Btg." übermittelte Rentersiche läßt den Anschein austommen, als ob der
ke Widerspruch, mit dem Renter und mit ihm die
mite Bierverbandspresse die papstliche Action bekt, nur ein Scheinmanöver zur Täuschung der
kelmächte sei. Also Renter meldet aus Kom:

Der Batitan ift febr optimiftifd binfichtlich Bolgen ber neuen papftlichen Initiative und aust, bas Ende bes Arieges fei nicht mehr weit. Darf annehmen, daß ber Papft bor Albfendag ber Rote fic vergewiffert bat, baß teine Dieferung sich rundweg weigern warbe, sie zu bebreden. Man hofft im Batitan, bağ ber Borichlag

ves mapires un pipopologischen ungenbud gemacht fet."

Es ist kaum anzunehmen, daß Reuter, das offis zielle englische Regierungsorgan, eine berartige Tespesche nicht veröffentlicht haben würde, wenn die Meldung so ganz daneben träse. Offenbar handelt es sich um einen Fühler der englischen Regierung zur Ermittesung der Stimmung bei und und beim eigenen, dem britischen, Bolke.

Vor neuen Riefenichlachten.

Großes Sauptquartier, ben 15. August 1917.

Weftlicher Rriegefcanplay.

Decresgruppe Kronbring Rupprecht. Gefteigerte Abwehrwirtung unferer Rampfartillerie in Flandern erzwang filr einen Teil des gestrigen Eages ein Rachlassen des feindlichen Berstörungsfeuers; die eingesetzen Munitionsmengen entsasteten die In-

Erst gegen Albend konnte der Feind mit voller Kraft den Feuerkampf wieder aufnehmen, der die Nacht Indurch in großer Stärke andauerte. Durch Angriff wurden englische Abteilungen, die ich bei Langemark über den Steendach vorgearbeitet

patten aufgerieben. Deftige Teilangriffe ber Engländer sablich von Frezenberg und beiderseits von Hooge wurden abge-

Im Artois berfidrtte fich ber Artilleriefampf awischen Sulluch und Lens besonders in ben heutigen

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Am Chemin-bes-Dames scheiterten bei Cerny mehr-nalige Angriffe ber Franzosen, die zur Borbereitung hres Stoßes starte Artillerie eingeseth hatten. Auch in anderen Abschnitten dieser und der Champagnesront

am es zu lebhaften Feuerkämpsen. Um beiden Usern der Maas hält die vermehrte Urtillerietätigkeit, vielsach in Feuerstöße stärkster Wirdung zusammengefaßt, an. Auch hier waren gute Ergebisse der Kampftätigkeit unserer Batterien durch zeltveise Lahmlegung der feindlichen Artillerie erkennbar. heeresgruppe herzog Albrecht.

3m Sundgan hielt die Steigerung bes gegenseiti-

Durch Schneid und Können haben sich die Schlacht-taffeln unserer Flieger zur wertwollen Angriffswasse uch gegen Grabenziese und Batterien entwickelt. In Auftkämpsen, die in Flandern besonders zahl-eich waren, und durch Abwehrseuer sind gestern 20 eindliche Flieger und 4 Fesselballone avgeschossen wor-

Ca arffice Ringen auf Der gangen Weffront.

Die in unverminderter Starte anhaltende 216. wehrwirfung ber beutschen Artillerie an ber Rlandernwehrwirfung der deutschen Artislerie an der Handernsfront ließ auch am 14. August (Dienstag) alle engslischen Anstrengungen, aus den zerschoffenen und verschlammten Trichterfeldern berauszukommen, scheitern. In den mit Wasser gefüllten Granatentrichtern erleidet die englische Jusanterie außer durch das deutsche Arstisleries und Minenseuer dauernd schwere Ausfälle durch Arantheit und Erschöffung. Aber sowohl ein englischer Angriff am Morgen des 14. in der Gegend den Langemard wie auch saxe Teilangriffe östlich Odern in der Nacht zum 15. August wurden refilos abgewiesen. Die starte Gesechtstätigseit hielt die ganze Nacht hindurch die aller morgens an. Deutsche Patrouissen stießen mehrsach ersolgreich in das englische Trichterseld vor und brachten Gesangene zurück. Am Wege Birschote-Langemard wurde ein Engländernest gesäubert. gefanbert.

gefänbert.

An der Arrasfront prüften die Engländer durch zahlreiche vorgetriebene ftarke Patrouillen den Erfolg ihrer Artillerietätigkeit der letzten Tage. Die Patrouillen wurden überall, abgewiesen. Daraufhin nahmen die Engländer das Artilleriefeuer besonders auf die deutschen Stellungen vor und beiderseits Lens mit großer Stärke wieder auf. In der Racht flaute das Feuer ab, um am Morgen des 15. erneut mit ausgerordentlicher Gewalt einzusehen. Auch in der Ecgend von St. Quentin wurden det gesteigerter Artillerietätigkeit mehrsach englische Patrouillen abgewiesen.

Min der Aisnefront wurden 2 französische Ansgriffe dei Cernh zurückgewiesen; in der Champagne 2 gegen die deutschen Stellungen vorsühlende Stoßstrupps im Nahkampse abgeschlagen.
An der Berd un front dauert das Ringen der beiden Artillerien um die Feuerüberlegenheit an. In den Bormittagsstunden des 14. August war das französische Artillerieseuer unter dem Einsluß der de fichen Abwehrwirkung abgeslaut. Bon Mittag an lei.

es wieder auf und erreichte am Brachmittag die gröffte Deftigfeit. Seitbem bauert bie Artilleriefclacht unint. terbrochen an. Das französische Feuer konzentriert sich auf den Wald von Abocourt, die Hohe 304, Talou-Rüden, Focces-Wald und die Gegend von Baur.

Die Abschnürung der Rumanen am Putna.

Wien, 15. Angust. Amtlich wird verlautbart:

Defilicher Kriegsschanplat.

Der Angriss nördlich von Focsani wurde mit Ersolg fortgesett. Unsere Berdindeten bemächtigten sich beis Brüdentopses Baltarem und des mit großer schigkeit verteidigten Dorses Stravani bet Penciu. Pordringen unserer Streitkräfte zwang die westlich der Linie Regrisesci—Soveja stehenden russischen unter schweren Opfern gewonnenen Stellungen aufzugeden. Wir folgen dem zuräckseichenden Heind. Bei Dena brachen sich neue Ungrisswillen am Biderstande unserer Truppen. Bei Focsant und bei den Kämpsen im Trotus-Gebiet wurden dem Feinde neuerlich über 8000 Mann und mehrere Geschütze abgenommen. Südöstlich von Tarnopol scheiterte ein durch Panzer-trastwagen begleiteter russischer Kriegdschanplatz.

Under dem Isonzo wurden gestern in zahlreichen Lustämpsen 5 seindliche Flieger abgeschossen.

Baltan-Kriegdschanplatz.

Unberanbert.

Der Chef bes Generalftabes.

Madenfeud Flantenftog.

In der südwestlichen Woldau hatte die ruffische rumänische Offenstve sich mit bemerkenswerter Bähig-rett verdissen und die Angrisse sorigeset, auch ale durch die weiteren Ersolge des deutschen Durchbrucke der Floczow sich die Gesamtlage von Grund aus ge-ändert hatte. Ju immer erneuten Angrissen, vor allem ändert hatte. In immer erneuten Angriffen, vor allem gegen den War. Casinu ift hier die Elite des neu aufgestellten und neu organisierten rumänischen Heeres geopfert worden. Erst jest unter dem Drude der im Vorden von Focsant vordringenden Truppen Madenfens haben die Ausso-Aumänen zwischen den Flustaufen des Casinu und der Putna den Kückzug angestreten. Die Berbündeten solgen ihnen in scharfem Machdrängen und sind bereits über Sobeja hinaus borgebrungen.

Die heeresgruppe Madensen ift in weiterem gaben Borwartsbrangen zwischen Sereth und bem Gebirge. Witt ber Besething von Baltaretu (bereits am Sereth. Mit der Beseigung von Baltaretu (bereits am Sereth. D. R.) ist die Bahnlinie von Tecucin auf dem westIlden Serethuser setzt völlig in den händen der Berbu ndeten und den Russo-Aumänen in der stülichen Moldau die wichtigste rückvärtige Berbindung gesperrt. Der linke Flügel schiedt sich hafselsförmig in den Bergen vor und überflügelt so von den überhöhenden Bergrändern aus die noch in der Edene haltenden Russe und Rumänen. Im Butnatale ist das Dorf Serbest besetzt und nördlich der Susstandan.

ber Sufita Strapani.



Die Ruffen und Rumanen hatten neulich im Tale ber Putna, der Susita und des Trotusu resp. Sitoz Borstöße gemacht, die sie die die hoch in die Quellgediete führte. Zetzt schnürt sie Madensen von Focsani aus nach Norden ab. Den Unterlauf der Putna, Susita und ihre Täler hat er bereits besetzt. Die Feinde aussisch über dieses Gedirge zurück auf den Ditoz und Trotusu zu und versuchen, eher dorthin zu entsommen, als Madensen den Unterlauf des Trotusu erreicht haben

Allgemeine Rriegenachrichten.

Diefes Mal: 50 000 Zonnen.

3m Mittelmeer wurden wieder eine große Un-gahi Dampfer und Segler mit einem Gejantraum-Gehalt von über 50 000 Tonnen versenkt. Darunter befanden fic ein arofter, vollbeladener

Winnttonsdampser mit Kurs nach Bort Said, der nach dem Torpedotreffer mit gewaltiger Detonation in die Luft flog. Bon dem bewassneten italienischen Dampser "Exemplare" wurde ein 6-cm-Geschütz erbeutet. Zwei Lampser wurden aus einem anscheinend nach Saloniti bestimmten Geleitzug herausgeschossen. Ein großer Dampser mit Kurs auf Marseille wurde torpediere: doch tonnte das Sinken nicht sessgeschlicht

Brittiger Berkorer gejunten.

Ein britischer Berfibrer ift nach amtlicher englischer Mustunjt in ber Rorbsee auf eine Mine gelaufen und gefunten. Der Kapitan, zwei Offiziere und 48 Bann sind gerettet." — Bahrscheinlich sind dabet 69 Mann umgetommen.

Berfentt!

Der Motoriconer "Drion 1" ift auf ber Reife verfentt worben.

Cie lügen weiter.

"Was dreimal in der Zeitung steht, das glaubt die Beigen in der Zeitung steht, das glaubt die Beigen, nach diesem Prinzip treibt die Entente die Bertenung der Welt gegen die Mittelmächte mit Plachdrud weiter. Die Bulg aren sind dieses Mal das Ziel der ruchlosen Berleumdung. Eine Meldung der Bulgarischen Telegradhen Algentur sagt: "Englische Alätter geden eine Alugerung von Pasitisch wieder, die Feinde hätten 8000 Mädchen im Alter von 10 bis 11 Jahren in den harem von Konstantinodel gesandt. Diese unverschännte Erfindung beweist wieder einmal, wie weit sich unsere Feinde in ihren Berleumdungen gegen unser Land vergessen."

Der Serbenminister Pasitsch weiß also nur noch sinvadrheiten auszusprechen. Wollte er die Wahrheit sagen, dann müßte er gestehen, daß sein Land seit der Vesegung durch die Mittelmächte sich in sehr erfreusschem Ausschieden Ausschleit

Beue Siebung in Italien.

Wie amtlich aus Rom gemeldet wird, berfügt ein Erlog, daß alle Untauglichen der Jahrgänge 1874—90 sich einer neuen Lintersuchung unterziehen müffen.

Der Biertrieg in Norwegen.

Pie Einstellung der norwegischen Brauereibetriebe führt eine Dienge unangenehmer Folgen mit sich. Morwegen ist nanmehr vom Milchmangel bedroht, da die Ladenbesiger kein Eis mehr erhalten und die Wilch nicht mehr aufbewahren können. Es steht vielleicht ein Eingreifen des Staates bevor, der das Eis der Brauereien verdußern wird. Die Erregung der Bedölferung ist stark. Außer einer Menge Kestaurants haben 1806 Vier- und Milchgeschäfte geschlossen. Das Glas riset in den Kasses kollet bis 21/2 Kronen. Die Einstellung der norwegischen Brauereibetriebe

ID? Gin Heberlebenber beimgelehrt.

Wie aus Eisleben gemeldet wird, ist es dem Oberseutnant 3. S. Otto Schen k, dem Sohne des im Helde nehenden Gymnasialdirektors Hambumann Dr. Schenk in Eisleben, geglüdt, als einer der wen igen Uebersieben, geglüdt, als einer der des Admirals Spee in die Heislebener Zufüglichen. Schenk hat es, wie die "Eislebener Beitung" berichtet, fertig gedracht, unter Ueberwindung un geheurer Schwierigkeiten und unter zahllosen Abenteuern von Sidamerika nach Deutschland zu gelangen. Das Unternehmen hat beinahe ach t Monate gedauert. Oberleutnant z. S. beinahe acht Monate gedauert. Bberleutnant 3. C. Schent hat nach feinem Eintreffen in ber heimat sofort seinen Dienst in ber Maxine wieder angetreten.

Glüdliches Aufland!

Rugland funttioniert bie Bantnotenbrudmaschine wieder besser. Der Finanzminister Dr. med. Tsaingarew ertfärte auf dem Kadettenkongreß, daß die Tägliche Rotenberstellung gegenwärtig 55 Mill. Undel betrage, statt 35 im Mai.

Gine Raumung Betereburge?

Das ukrainische Bresseburgan in der Schweiz melbet, gegenwärtig sei mehr denn je die Rede von der Räumung Betersburgs. Die Fabriken seien bereits nach Jussowa verlegt. Die Behörden tragen sich mit dem Gedanken, die Berwaltung der Hauptstadt nach einem der öftlichen Goudernements zu verlegen.

"Alipp und Plat."

Die Mailander Blatter melben: Bei bem ihnen

Die Mailänder Blätter melden: Bei dem ihnen von den Mailänder Interdentionisten bereiteten Empjang erklätten die Bertreter der "Sowjets":
"Der russische Arbeiter- und Soldatenrat verlangt, daß jede der kriegführenden Mächte klipp und klar ihre Kriegsziele bekanntgibt, was besonders Deutschland und Desterreich-Ungarn nachzuholen hätten. Damit die Stochdolmer Konferenz praktische Arbeit vorfände, müßten die sozialistischen Barteien aller Länder in durchaus verschnsichem Geiste daran teilenehmen. Goldenberg betonte, desonders Belgien müßte mit voller politischer und Gebietsundersehrtheit wieder hergestellt werden und auch für die in Belgien entsstandenen Schäden vollständig entschädigt werden."

Die ameritanifche Bwangsarmee.

Es wird mitgeteilt, bag eine nationale Armee, bie durch bas Los bestimmt wird, im September unter bie Fahnen berufen werden foll. Bittere, Germania!

Ameritanifche Bergleute für framöfifche Rohlengruben.

Die amerikanische Regierung beschloß, Ingenieure, Bergarbeiter und die ersorberlichen Gerätschaften nach Frankreich zu schieden, um möglichst rasch die Kohlenminen, die während der beutschen Besetung underuchbar gemacht wurden, wieder instand zu setzen. Was macht sich die amerikanische Regierung wohl sür eine Borstellung von den "zurüderoberten" Kohlenminen? Biese Leute braucht man dazu wirklich nicht, es handelt sich höchstens um den einen oder anderen Besacht, der außerdem vermutslich rettungslos zer-

Sajacht, der außerdem vermutlich rettungelos gerichoffen ift und noch in ber Feuergone liegt.

heirat ftrafbar. In den Bereinigten Staaten dauert unvermindert das allgemeine Bestreben an, sich dem Kriegsdienst zu entziehen. Der Ausweg, durch schleunige Deirat der Berschäung als Soldat nach Europa zu entgehen, wird so massen haft beschritten, daß der Provoh Warshai sett sogar den Frauen, die sich auf diese Weise verheiraten, ernsthaft strasverfolgung anderht, weil sie der Dienstpflichtverletzung Borschubersten. Die Begwingung von Aronftadt.

Muffland, das offizielle, recolutionare, muß fich midtige Cftfechafenftabt Stronftadt von ben Sic. son 20 000 Matrofen und Soldaten, die auf Seilen der Bolfchewiki (der "Marimalisten" um den Anarchofozialisten und Friedensfreund Lenin) siehen, besett. fronstadt wurde von der Regierung blodiert, und sie hoffe, es in vier bis füns Wochen einnehmen

Plunderungen in Gubrufflanb.

Die fcbinen Giegesmelbungen ber Ruffen und Ru-In den füdwestenfiffen Stadten herricht größte Banit. Die flüch tenben Goldaten bilden ben Schreden ber Burudgebliebenen. Unter bem Borwand ber Jagb nach Defertenren und Spionen werben zahlreiche vermögendere Bürger ausgeplündert. Die Festung Chotin ift von der Zivisdevölkerung gänzlich geräumt. In Kiew plündern 110 ruffische Gesangene, die aus dem Gesängnis entflohen, die ganze Stadt. Sie wurden von Soldaten überwältigt.

. An der Mione und Mans.

Un der Monescont sowie in der westlichen Champagne war bie Artillerietatigfeit erheblich geftei. nert. Die frangofifchen Angriffe auf die neuen deutsichen Stellungen am Cornillet icheiterten größtentells in unferem Sperrfeuer. Was bis an die beutiden Graben vordringen tonnte, wurde im Rabtampf blutig ibgewiefen.

Beiderseits der Maas herrscht vom Walde von Avocourt bis Baug seit dem Morgengrauen des 13. August (Montag) hestiges Artislerieseuer. Inspire starten Regens flaute es am Mittag kurze Beit av, um von 2 Uhr nachmittags ab mit gesteigerter Stärte wieder einzusegen. Das Feuer hielt die gange Racht gum Dienstag hindurch an. Unter feinem Schuge bec. fuchten die Frangofen mabrend ber Racht fia tronissen vorzutreiben, die überall durch Abwehrfener ober im Rahtampfe abgewiesen wurden. Frangofifche Bereitstellungen bei ber Sobe 304 wurden unter Bernichtungefeuer genommen.

Aleine Ariegonadrichten.

" Gine Erhöhung bes Teuerungszuschlages auf Bieififte ben 60 auf 75 Prozent tritt bereits am 1. Linguit in Kraft.

"Die bentsche Berwaltung hat die vollständige Ordnung in den beseiten rumanischen Gebieten wie-der hergestelli. Alle Theater, Kinos und alle Schulen sind wieder geofinet; auch die Erntearbeit ist sichergefteilt.

"Um ben Berbrauch an Bollftoffen gu bermin-bern, bat die Barifer Syndifatstammer ber Schneiber ber Regicrung mitgeteilt, daß für ben Winter 1917:18 für wollene Roftilme nicht mehr als 4/ Meter Stoff gebraucht werben follen.

" Allmerenda, der Direktor der Barifer Reitung "Bonner Rouge", der fürzlich verhaftet worden war, ift am Dienstag im Gefängnis gestorben.

"In den Bereinigten Staaten ift bie Bwangs-lebensversicherung für alle Soldaten unter Abgügen

Wie lange wird der Rrieg noch dauern? Bor ber Berarmung Der Welt.

In seiner Finanzhronik sagt das angesehene bol-tändische Familienblatt "De Nieuwe Amsterdamer": "Es sieht sür die nächste Bukunsk alles and ers kis erkreulich aus. Eine allgemeine Debression breitet sich jeht über die ganze Welt aus. Die allge-meine Berarmung geht in immer schnellerem kempo weiter. Auch auf den Bereinigten Staaten liegt fin Drud, der sich an der Börse, die überall das Barometer des allgemeinen öbonomischen Zustandes in, widerspieselt." wiberipiegelt."

Bur Begrundung biefer Auffaffung beichaftigt fich bas Blatt eingehend mit den vierverbandlerischen

Es kommt dabei zu solgendem Ergebnis:
"Es steht fest, daß der Krieg in Amerika in keiner Weise populär ist, was sich psychologisch völlig erstaten läst. Darum wird aber auch die Bisdougles Willionenheeres noch mit vielen Schwierigkeiten werdunden sein. Die Tatsache, daß der vielgeloble beneral Goethals als Direktor der neuen Schiffsbauten sereits abgetreten ist. läst angerdem darauf schliefen. bereits abgetreten ift, läßt außerdem darauf fchliegen,

bereits abgetreten ift, läßt außerdem darauf schliesen, daß sich bei den Ausrissungsarbeiten ernsthaste Schwiestigten gezeigt haben. Auch von der inanziellen Unterstütung darf man sich nicht allzwiel dersprechen. Die erste Kriegsanleihe hat reichlich drei deilsten Dollar aufgebracht. Davon haben die Vinnsdesgenossen nur ein färglichen Teil erhalten. Sost will eine zweite Anleihe mit fünf Milliarden ausgestannnen werden, dan der, wie es heißt, die Buntesgenossen zweit Milliarden empfangen sollen. Aber inswischen warte Bonar Law im englischen Karlament anverhohlen zu sagen, daß ihn die geringe sinanzielle interstützung, die England von Amerika erhalten babe, mis äußerste enttäuscht habe. Augenschenlich hat Almestla zeine Sisse hauptsächlich den Bundesgenossen England zu kann aber muß man sich ragen, welche höhere Bolitif wohl hierbei mitgespielt zut. Bonar Law versiehen Rittampser mit den nötigen Mitteln weiter versehen Wittampser mit den nötigen Mitteln weiter versehen werde. Er erwartet aber, daß auch Amerika dieselbe son pird. Heber ben

Erfolg der ersten amerikanischen Kriegsanleihe erfährt man nicht allzu viel. Schon daraus kann man entnehmen, daß die Anleihe durch die großen Banken und industriellen Unternehmungen aufgebracht wurde, während sich das Bolk, vor allem in den westlichen Staaten, nur sehr wenig an den Eintragungen beteiligt hat. Die amerikanische Regierung ergreist kräftige Mahnahmen, um das ganze ökonomische Leben zu verstaatlichen. Dabei wurde selbst der Borschlag gemacht, den Bahwerkehr in den Bereinigten Staaten der Regierung zu übertragen, wobei den Eisendahnber Regierung zu übertragen, wodet den Eigenbahrgesellschaften ein entsprechender Gewinn abgetreien
werden miste. Natürlich ift ein solcher Borschlag bequemer gemacht als durchgesihrt. Außerdem scheint
sich das Berkehrswesen der Bereinigten Staaten in
einem reichlich desorgantsierten Justande zu befinden, der durch die Kriegsmaßnahmen der Regiecing
noch verschlimmert wird." noch verfclimmert wird."

"Militäriich errahmislos»

Die Gliegerangriffe auf Teutieffand im Juli in Im Monat Juli sind 9 seindliche Lusten gegen das deutsche Heimatsgebiet erfolgt. Dabei die seindlichen Flieger etwa 650 Bomben sein. Die Angriffe richteten sich in den meisten

segen unsere westlichen Industriegegenden.
Dank unseren Abwehrmaßnahmen ist es dem
ner in teinem einzigen Falle gelungen, an die
uns geschützten militärischen Anlagen heranzulo.
Meist wagte sich der Feind überhaupt nicht in Bereich unserer Abwehrmittel hinein. Auch der geplante Angriff der 87 feindlichen Flugzeuge in Racht vom 6. zum 7. Just blied militärisch ergehn Unseren Angriffen sein Schaden augesügt werden anderen Angriffen fein Schaden gugefügt worden die Alngriffe wurden im ganzen 8 Bersonen tötet und 9 verlett. Der Sachschaden an pegebänden ist in einzelnen Fällen nicht unbetrie gewesen, namentlich am Franziskanerinnen-kluund an Wohnhäusern in Trier.

Rommt die Bevöllerung ber westlichen Gen Deutschlands ben erlaffenen Beftimmungen über bei Gliegerangriffen gewiffenhaft nach, fo tam bamit rechnen, daß die Bevölferung auch weit bor ichwereren Berluften bewahrt bleibt.

Das Rätsel Poincaree.

Bunchmende Gabrung in Frankreich.

Der frangösische Brafibent Raimond Bein follte fich mit Radtrittsgebanken tragen. Go bie am Countag. Um Montag war von Sperrun irangofifd-foweigerifden Grenze für Radrichten Dienstag von mehrtägiger Schliehung der Pe Börse die Rede. Kein Zweifel: Es ging ett vor! Aber was vor sich ging, das ersuhr man i Und man erfährt auch weiter nichts als Berm gen. Deren wichtigste freilich ist, daß der deutste Bleichetangler ben frangofifden Prafibenten gei

ju haben fcheint. Mus ber banifchen Sauptficht penhagen wird berichtet:

"Die schweizerischen Blättermeldungen über bevorstehenden Kucktritt des Präsidenten Poin-haben hier das größte Aussehen erregt. "Bolin widmet ihnen einen Leitarrikel und sagt: Die i lung Poincarees war feit bem 1. Juli ericht ba ber Weheimvertrag mit Ruftland befannt m Es find im Senat und in ber Rammer wahriche viele Abgeordnete, die an und für fich gerne Brogramm bes Bertrages unterfdreiben wurde bie feinemege Anhanger eines eroberungelofen dens im buchftablichen Ginne find. Aber unt benige billigen. daß ber Braffibent unter Hen

abgeschloffen hat." Boincaree hat fich inzwischen auf C. niadu Königs an die italientiche Front (!!) be wo er bom Ronig empfangen wurde, ber ibm Glagelabintanten bis gur Grenze entgegengeichim Bofeill und ber Minifter des Auswärtigen & haben fich gleichfalls jur Front begeben. Bo wird vom Minister Bourgeots und dem Bos Barrere begleitet. Bei feiner Ankunft fiberrei dem König die Misitärmedaille und das fran Ariegsfreuz. Er scheint sich also noch imm Erager der Brafidentenfrone gu fühlen, obgle Ronfurrent und Reider Clemenceau feine alte feit im Minifterfilirgen nen gur Geltung gu

Politische Rundschau.

- Berlin, 14. Wu

- Kaiser Karl wird sich in den nächsten nach Birdapest begeben, um an dem großen unger Raionalseiertag, dem Stephanstag, dort zu Der italienische Minister des Auswelsening ist nach etwa dreiwöchiger Abwesenkel ber Lontoner Entente-Konfereng wieder in Rom Binifter Bafitich in einigen Tagen in Rom

:: Defchlagnahme famtlicher Rartoffeln? 3 antivortung einer Unfrage über bie Gicherftells Binterfartoffeln für Die Großstädte teilte Dbet meifter Dieve von Salle Cagle mit, bag ber \$ bes Kriegsernährungsamtes ihm ertfart habe. ftele ber fefte Blan, die gefantte Rartoffeler beichlagnahmen. Rabere Ermagungen surseit noch.

Gegenüber bem bisherigen Buftande wur faum viel andern. Sochftens wurden bie B winte noch vermehrt werden, und wahrscheinlich den auch noch mehr Kartoffeln versaulen all im letten Jahre.

:: Ter nene Präsident des Kriegsernährungs.
v. Waldow, hat Dienstag sein Amt angetreten. Wichtige und einschneidende Magregeln wird anächst gestellt werden. Bor allen Dingen handelt um die Sicherung der Kartoffelernte, die unsere Bolksernährung von allergrößter Bedeum Die Beratungen darüber werden sofort beginner.

:: Major Stotten, der Leiter des Kries amts hat den Auftrag bekommen, eine Abatürlischer Offiziere zu einer Besichtigungsreise Ost- und Westfront zu führen. Er tritt mit der Leitung des Kriegspresseamts zurücktigungsreise Bressensenz derabschiedete er sich am Die Verteile der Bentierenz berabschiedete er sich am Die

:: Der Dentiche Gaftwirtetag tagte in Diefe in Köln. Man behandelte die verschiedenen gen des Gewerdes und setzte einen Ausschuß Anstellung eines inristisch vorgebildeten Berb direktors. Köster (Altona) führte aus, weiterbe so nötig wie das Gasmirtsgewerde wann brauche, dem kein Minister sein Wann brauche, dem kein Minister sein Wann von Auf und Stellung und ein glassen Mann von Auf und Stellung und ein glassener sein. Redner sein. — In der weiteren Besprech als Gehalt für den anzustellenden Berband der Betrag bon 25 000 Mart genannt. Der brauche nicht einen Mann aur Lösung bon

monoern eine perfonlichteit bon politifchem

2000 Mart! Db man einem Manne, bessen Geen gleich berichliekt?!

Gine Reform Des Brengifden herrenhaufes dem "Achtuhr-Abendblatt" geblant fein; ein preugifchen Oberhaufes fet in Borbereitung.

Die Befchlagnahme ber gefamten Kartoffelerute geplant fein. Diefe Melbung wird jest auf siege über Samburg ernftlich bestritten.

n Brogen Generalftabe, Birg, ber aus bem erbataillon Rr. 24 hervorgegangen ift, wurde gum t bes Rriegspreffeamtes beftellt.

Spanien: Fortbauernd ernfte Unruhen.

nei

IR B

etra.

ber :

fann

e.

THE

g en

cutio

titabi

ridin

nt E

ridet

gerne

ofen i

THISE

9 3

II

berbi

里時 je, 6

۲

: Das Minifterium bes Innern in Madrid gibt eten von Mladrid ausgebrochene ernftliche Unruben. Regierung hat bas Bertrauen, daß die Erdnung mittiag vollständig wiederhergestellt fein wird

Lofales und Provinzielles.

S Geifenteim, 16. Mug. Der Refervift Jolef Rees mem Belb-Artillerie-Regiment wurde mit bem Gifernen II. Rlaffe ausgezeichnet.

Geifenheim, 16. Hug. Boftverfehr in Beifenheim. Infommende Boften. II. Abgehende Boften. Richtung Coln u. Frantfurt. 630 v. Richtung Frantfurt Frantfurt.

Coln 1104 Frankjurt 218 Frantfurt Coln 223 Frankfurt 654 Coln 804 Frantfurt Coblens

Brieffaftenleerungen: 6, 11 b, 4, 7 n. Briefbestellungen: 71/2, 3 Uhr. Belb. und Bafetbeftellung: 9 Uhr.

Boltichalterdienft Berftags: 8-121/2, 3-7 Uhr Sonntags: 8-9, 12-1 Uhr

Telegrammam:ahme Berftage: 80.-9 Ubr abenbe Sonntage 8-9, 12-1, 5-7 Uhr. deifenheim, 16. Mug, Die Landwirtschaftstammer Ing Beg. Biesbaden bat ein "Merkblatt für Kaninchen-

ber berausgegeben, beffen Inhalt bem Buchter über wefommende Falle wie Raffe, Stallungen, Ginftreu, rung, Budt und Aufzucht, Krantheiten grundlich Aus. gibt. Dafelbe ift jedem Raninchenguchter marm gu blen und ift durch den Geflügel- und Ranindenguchtm Mitteltheingau in Beifenheim Dublftr. 4 unentgeltlich

Die Brieftaubenfeftion genannten Bereins | Gilbote"

de Militärbrieftaubensettion in Mainz zu militärischen den 36 Stuck junge Brieftauben gespendet.
Geisenheim, 16. Aug. Die Brombeerente hat in Baldungen der Main- und Rheinebene und an den Stombeerhecten bicht bewachsenen Bangen bes Taunus, mis und Obenwaldes bereits in vollem Umfange mit. Zwar gingen bei ber letten langanhaltenden wiele Fruchtansate zu Grunde, boch hat ber lette Regen bie Aussichten wieder bedeutend gebeffert, so mmerbin mit einer guten Mittelernte gerechnet werben In fühlen, feuchten Gebirgstälern zeigen die Brombiden einen sehr reichen Behang. Die ausgereiften in biesem Jahr besonders reich an ZudergeEine grunoliche Ausnühung ber burch ihr feines und ihre beilfraftige Birfung fehr geschätten Bromift beute boppelt geboten.

Berroieum zur reugtzwecke. Da bei dem zuhlem Mangel an Leuchtöl im Hindlick auf die tommen. Sintermonate äußerste Sparsamkeit geboten ist, sien es ratsam, das mit der Bekanntmachung vom Marz 1917 erlassene Berbot, Petroleum zu unchtzwecken war, mit dem 31. August d. I. beenden alsen, das Berbot vielmehr, soweit es den Albsah Berbraucher betrifft, noch auf die Beit dis zum Septem ber einschließlich zu erstreden. — Das vot, Leuchtöl an Wiederverläuser abzusezen, endet wie vor mit dem 31. August. Die Petroleumschlassen sind also in der Lage, in der Zeit vom september ab die versägbaren Betroleummengen plahren, sodag die Verdraucher betroleummengen gleichzeitig mit dem Uebergang von der Sonzeit zur Winterzeit, der bekanntlich am 17. Separe erfolgt, wieder Petroleum zugewiesen zu alten.

3ur flarkeren Abnahme von Schweinen hat bas Berfahrungsamt die Landesfleischämter ermäch-berfel und Läuferschweine in nächter Beit Landeszentralbehörden können hierzu die Preise Landeszentralbehörden können hierzu die Preise Landeszentralbehörden können hierzu die Preise Lander dis zu 70 Kilogramm Lebendgewicht um Rasse erhöhen und für Ferkel angemessene Preise, it nötig, sestsen. Sie werden auch Haus und haus. acht ung en unreiser Schweine während der Ernte lächt zulassen, wenn die gesehlichen Boraussehungen werliegen. Weisch von Sbanferkeln die 30 Pso. borliegen. Fleisch von Spanferteln bis 30 Bid. mbgewicht foll nur ju ¼ auf die Fleischlarte angenet werben; bie Landesbehörben können es auch tien frei zum Berfaufe zulaffen. — Zwed dieser mahmen ift einmal, den vielfach die gange Schweines tiedrobenden Preissturz für Ferfet, die bei Futterbiemeilen gu Chlenderpreifen abgeftoffen mermilisen, aufzuhalten, sobann aber die für die ung bestimmten Schweinebestände nicht zu berden zu lassen, damit sie nicht im Missens au ben ersaubten kuttermitteln stehen zu ben ersaubten kuttermitteln ficht in der erstere Gultigkeit der Frühdruscherente von

sie für die Zonne hafer und Gerste. Die für betreidearten bis zum 15. August 1917 geltende kalchprämie von 60 Mart für die Tonne hat drotgetreide den erwünschen Erfolg einer raschen gerteile den erwünschen Erfolg einer raschen trung gehabt. Bei hafer und Sommergerfte aber Unlieferungen nicht nur, wie bas wegen ber men Ernte dieser Getreidearten zu erwarten war, nete gewesen, sondern blieben weit hinter den stord er ungen des Heeres zurück. Der Grund it liegt in dem ungünstigen Aussalf der Ernte an aberaefreide in vielen Gegenden Deutschlands. Der prazioent des uriegsernahrungsamts har vesyato verstimmt, daß die Frühdruschprämie von 60 Mark für die Tonne bei der Ablieserung von haf er und Gerste aveiter Gültigkeit hat. Wie lange die Druschprämie in dieser Höhe beibehalten wird, hängt von dem Umfange der Ablieserungen in nächster Zeit ab.

× Riideskeim, 15. Aug. Die Niederwaldbahn Gestalltagt der dieser und den einer dieser dies

fellschaft hat ihren Betrieb nun boch endaultig fur biefes Jahr geschloffen weil es nicht gelungen ift bas nötige Beigmaterial zubeschaffen. Die Bahnradbahn auf ben Dieberwald fahrt alfo in biefem Jahre nicht.

Johannieberg, 14. Mug. Die Ginrichtung Der französischen Cognachrennerei Martin Jeune u. Co. babier wird einschl. der Firma, jedoch ohne Brennanlage, öffentlich jum Bertauf gestellt. Die Frist für die Abgabe von Geboten endet am 25. be. Dits.

Biesbaden, 12. Aug. Ein bei ber Golbantaufs-ftelle beschäftigtes 19-jähriges Mabchen hat bort etwa 20000 Mart unterschlagen und bas Gelb mit feinem Galan,

einem ehemaligen Schanfpieler, verpraßt.

"Bom Main, 12 Hug. Butbezahlte & wiebeln. Mus einem Gartenftuct ber Bemartung eines befannten Beinortes am Untermain wurden nachtlicherweile etwa 10 Pfund Bwiebeln gemauft. Als Begenleiftung ließ ber Dieb einen Lohnbeutel mit 64 Mart auf bem Bwiebelftud liegen. Der Gigentumer ber Bwiebeln ift über ben Taufch febr gufrieden und empfiehlt bem unbefannten Abnehmer

fein übriges Gemufe zum gleichen Breife.
* Mainz, 13. Mug. (Riegsgefangene im Rofe-wagen entbedt.) Beim Ginfahren eines nach ber Soweig bestimmten Roblerzuges in ben Mainger Dauptbahnhof bemertte von einem Stellwert aus ein Beichenfteller in einem mit Role belabenen Baggon brei Berfonen, Die fich ale frangofiche Rriegogefangene entpuppten und nach ihrem Geftanbnis mit noch funf Rameraben aus einer Roblengeche geflüchtet waren, um als blinde Baffagiere im Roblenwagen nach ber Schweis ju gelangen. Die Flüchtlinge hatten fich in ben Rols tunftvoll eingebaut und waren für einige Tage mit Proviant verfeben.

Reueste Rachrichten.

TU Berlin, 15. Mug. Abende. Amtlich. Wechselnd ftarter Artillerietampf in Flandern, im Artois, an ber Aifne und bei Berbun. Infanteriefampfe bisher nur nordlich Bens und öftlich Cerny en Laonnis.

In Rumanien bei ber Berfolgung im Gebirge und bei Angriffen öftlich bes Gereth machten wir Fortidritte. TU Berlin, 16. Mug. Amtlich. Rene II-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 26 000 Bruttoregistertonnen.

Unter ben verfentien Schiffen befanden fich ber engliiche bewaffnete Dampfer "Merlftone" (3097 Tonnen) nach Genua, fowie ein englischer Dilfstreuzer vom Aussehen "Afrio" (12000 Tonnen) mit minbeftens 18 Geschützen bemaffnet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Diarine. TU Berlin, 15. Mug. Die "Germania" fchreibt: Bahrend ber bl. Bater in feiner Eigenschaft als oberfter Sirte ber tatholifden Belt flets fur ben Frieden gearbeitet hat, wobei, wie man leiber zugeben muß, daß fein Bemuben weber bei ben Regierungen noch bei ben Bolfern bie munschenswerte Unterstützung fand, haben wir es nun mit bem ersten großen Friedensschritt bes Papstes als neu-traler Souveran ju tun. Darin liegt bas Schwergewicht feiner neuen Rundgebung. Gie ift von fo großer Tragweite, bag wir fie und nicht benten tonnen ohne bie Boraussehung einer vorherigen Gublungnahme mit ben beiben Dachtegruppen; benn indem ber bl. Bater fich bier auf amtlichem Bege mit einer Rote an bie Staatsoberhaupter ber friegführenden Machte wenbet, fest er fich mit feiner gangen Authoritat für feine Borichlage ein, mas er ficher nicht auf gut Blud bin unternehmen murbe. In ber Tat find auch Die Borbereitungen ber papftlichen Demarche auf

amtlichem Wege erfolgt. TU Berlin, 16. Aug. Graf Bernftorff, ber frubere Botfchafter in Bathington, foll jum Rachfolger bes Staats. fetretare Freiherrn von Riblmann ale Bolfchafter in Ronfantinopel auserfeben fein. Gine authentische Beftatigung ber Ernennung Rublmanns war gestern nicht ju erhalten. Doch tonnte man, wie die "Boffifche Beitung" melbet, aus bem Berhalten ber guftanbigen Stellen ben Embrud gewinnen, daß die Radricht gutreffend ift.

Mach ber Borfenzeitung bat die Regierung in geheimer Gifung beichloffen, ben Ergaren und bie taiferliche Familie nach Tobolet in Gibirien ju verbringen. Diefer Entichluß ift infolge ber gegenrevolutionaren Agitationsmache erfolgt, beren Berb Barstoje Gelo ift. Man bat fogar Rachrich ten über einen Befreiungsverfuch bes Raifers Rifolaus. Diefer und die Geinen murben von ber bevorftebenben Abreise benachrichtigt. Sie machten feinerlei Einwen-bungen und nahmen Die Rachricht rubig auf. Die Tochter Des Raifers, benen man erlaubt hatte, in Barefoje Gelo gu bleiben, erflarten, bag fie ihre Eltern begleiten wollen.

TU Umfterdam, 16. Aug. Reuter melbet aus Bafhington: Die Bertreter ber Entente find fich barin einig, bag ber Friedensichritt bes Bapftes von Deutschland inspiriert ift und daß es Deftereich als Zwischenmann beim Batitan gebraucht. Der Trid des gangen Borgebens sei, Uneinigfeit bei ben Allierten ju ftiften. Die apostolische Befandichaft in Bashington erflatt, bag fie mit bem Friebensichritt gar nichts ju tun babe. Man nimmt an, daß eine neutrale Dacht, mahricheinlich Spanien, die papfiliche Rote ber ameritanischen Regierung überreichen wird.

TU Baag, 16. Hug. Der romifche Rorrespondent Des tatbolifchen Blattes "Tyd" meldet: Der Batifan hat Die bei ihm beglaubigten Gefandten über ben Standpunft ibrer Regierungen befragt. Die Renntnis bes Standpunttes bes Bapftes hat mit jur Berweigerung ber Baffe ber Bepollmächtigten gur Stodholmer Ronfereng beigetragen, weil Die Staatsmanner ber Entente in ber Meinung überein-ftimmen, bag ein Bermittelungsvorichlag burch bie welterfahrene Diplomatie bes Batitans einem mehr ober meniger abstraften Rejultat einer Confereng in Stodholm porzugieben fei.

WTB Großes Sauptquartier, 16. Aug.

Weftlicher Kriegsichauplag.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bavern In Flandern ift die zweite große Schlacht entbrannt.

Der Artilleriekampf nahm geftern an ber Rufte und zwifden Apern und Deule wieber außerfte Seftigkeit an, murbe mahrend ber Racht unverminbert burchgefilhrt und fteigerte fich heute früh jum Trommel-

Sinter biefen Feuerwellen ging bann bie frangofifche Infanterie zwifchen Birfchoote und Witheschaete in 18 Rm. Breite vor.

3m Artois griffen die Englander gwiichen Suluch und Lens ichon geftern Morgen mit 4 kanabifden Divisionen an. Sie brangen nach ftarkftem Feuer in unfere erfte Stellung ein und versuchten burch bauernben Rachichub frifcher Rrafte bie Einbruchsftellen beiberfeits von Loos gu vergrößern.

Nach aufgesangenen Besehlen war bas Biel ihres Angriffes bas 4 Rm. hinter uuferer Front gelegene Dorf Benbin

le Bienil.

Tagsiiber warfen in erbitterten Rämpfen unfere Truppen burch Gegenangriff ben eingebrungenen Feind bis über bie 3. Linie unferer erften Stellung gurück.

Der Gewinn ber Englander ift ge-

ring.

In neuen Angriffen, die fich bis gu 11 mal wieberholten, verfucte ber gabe Geg. ner am Abend nochmals fein Glück.

Bor unferen Rampflinien brach

feindliche Sturm zusammeu-Süblich von huluch und weftlich von

Lens wurde ber Angreifer, ber an allen Stellen bie ichwerften blutigen Berlufte erlitten hat, abgewiesen. Bei St. Quentin entfalteten bie Fran-

gofen eine befonders heftige Feuertätigkeit. Es gelang ihnen mit etwa 3000 Schuß in ber inneren Stadt bas Bfarrhaus in Brand zu ichießen. Bon bort fprang bas Feuer auf bie Rathebrale über, bie feit

8,30 Uhr abends in Flammen fieht. Front des dentichen Kronprinzen.

3m mittleren Teile ber Chemin bes Dames herrichte tagsüber lebhafte Tätigkeit ber Artillerie.

Rachbem ichon morgens ein Borftof gescheitert war, festen am Abend neue frangöfische Angriffe zwischen Cerny und Gehöft Surtebise, in etwa 5 Rm. Breite ein. Der Angriff wiederholte fich. Sin und hermogende Rampfe tobten bis in die Racht. Bir blieben vollkommen im Befige unferer Stellung. Die vergeblichen Angriffe haben bem Wegner viel Blut gekoftet.

Un ber Rorbfront von Berbun nahm ber Artilleriekampf von neuem große Stärke Frangofifcherfeits murbe er aber nicht mit ber Seftigkeit geführt wie am 12. und und 13. Auguft.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Secresgruppe des Generalfeldmaricalls Bringen Leovold von Bapern.

Die Lage ift unverändert.

Front bes Erghergog Bofef.

In Berfolgungsgefechten brachen beutiche und öfterreichifcheungarifche Truppen mehrfach ben Wiberftand feinblicher Rachbuten im Gebirge bes Trotojulabichnittes.

heeresgruppe des Generalfeldmaridalls v. Makenien.

Rörblich von Stracfani und Pangin wehrten preußifche und banrifche Regimenter erfolgreich zahlreiche Angriffe ber Rumanen und neu herangezogener ruffifder Rräfte ab.

Um Gereth murbe ber noch auf bem Weftufer haltenbe Feind burch prachtvollen Angriff unferer Truppen über ben Gluß zurückgeworfen.

54 Offiziere, barunter auch Frangofen, 3500 Mann, 16 Gefchüte und über 50 Mafchinengewehre blieben in unferer Sand.

Mazebonifche Front.

Nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

den Dirami en.

Bon Baul Schweder. Raifert. Osman. Rriegsberichterftatter.

Die Ueberfliegung des Kanals scheint doch nicht ganz unbemerkt vor sich gegangen zu sein. Denn plötz-lich wird in einem der großen, nahezu leeren Truppen-lager siddfillich Ismailija ein weißer Pfeil — nach Westen zeigend — ausgesegt als Richtungszeiger für die zu unserer Berfolgung in den verschiedenen Ranalstationen gestarteten englischen Flugzeuge. Man hatte also den Feind ersannt und meldete ihn weiter, freilich ohne eine Ahnung gu haben, wohin fich bie beutichen Flieger wenden wurden. Behn Minuten fpater, ale von ihnen berechnet, waren unfere beiden Flie-

ben großen Leuchtturm Des Bitterfees geflogen. Im großen Bittersee — außerhalb der Ka-nalfahrrinne — unterbrachen zwei große Dampsbagger urplöhlich ihre Arbeit durch berschiedentliches scharses Beidrechen am Back und Steuerbord, um einem et-waigen Bombenwurf unserreieits zu entgehen. Der Suezkanal war überslogen, zwei Wegweiser zeigten nun in der hart am Kanal beginnenden öben

Wiste Listias den weiteren Weg nach Leghptens alter Hautstadt: im Norden, rechts unten, der Jsmailiga-Kanal, im Süden, links unten, die ehemalige, seht abgebaute Bahnstrecke Suez-Kairo und die fast in der gleichen Richtung lausende Pilgerstraße Mecca-Kairo. Die direkte Bahn Suez-Kairo war von Jsmail Pascha, dem damaligen Bizelonig von Leghpten, zur Erössen nung des Suez-Kanals erbaut worden, um die über 6000 Chrengäfte, darunter den damaligen Krondrinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, zu dem Festplatzu schaften. Dann verfiel sie sehr rasch, und erst der Weltkrieg lenkte die Aufmerksamkeit der heutigen Herren des Landes wieder auf sie, die ihr Schienenund sonstiges Material nun denutt haben, um auf der Chiefte des Kanals eine Rabnaulage voren Ralöfting Offeite Des Ranals eine Bahnanlage gegen Balaftina Bu ichaffen.

Eigenartig nimmt fich bie fcarfe Trennung burch ben Ismailija-Kanal aus zwifden bem überaus fruchtbaren Rilbelta und ber gelben Candwufte. Bis bicht an das nördliche Ufer des Jsmailija-Kanals — der Kairo und die Städte am Suezkanal mit Süßwasser versogt und ebenso wie die Stadt Jsmailija nach dem verkrachten ehemaligen Bizekönig benannt ist — ersstreden sich die herrlich grünenden Felder und Wiesen, von Kanalen und Flusarmen des segenspendenden Rils

und kleinen Bächen durchzogen. Alber nur wenige Hun-bert Meter südlicher, jenseits des Süswasserfanals, ist die Bewässerungsgrenze des "Baters des Landes", wie der Nil von den Fellachen genannt wird, und es beginnt die eintönige, unfruchtbare, gelbe Sandwisse

Bergebens warten die Flieger auf einen Angriff scindlicher Flugzeuge oder einen Schuß aus der Tiese. Liuf dem großen Bittersee liegt erfahrungsgemäß ein altes Kriegsschiff der Engländer, lediglich zu dem Zwede, gegnerische Alpparate beim Ueberfliegen des Kanals zu befunken. Das Telephon mag wohl nach den ständigen Kanalfliegerstationen in Bort Said, Elskantarah und Suez in ständiger Bewegung sein. Wahrscheinlich vermuteten die Engländer, daß die Deutschen den Kanal abwärts nach Suez oder auswärts nach Port Said entlang fliegen wilrden. Wahrscheinlich hingen dort auch überall Flugzeuge in der Luft, um uns gebührend zu empfangen. Aber das Warten war ihnen dann wohl zu langweilig geworden, und sie waren vorzeitig wieder heruntergegangen. Auf der Erde aber mögen sie sich gewundert haben, wo das feindliche Alugzeug geblieben war. Lielleicht dachten Bergebens warten die Flieger auf einen Angriff

fie joon an eine veotianoung und liegen die Strete abfuchen. Rurgum, wir waren ihnen berloren gegangen, und bis fury vor Kairo gab es fein Lager und feine Station, bie uns anmelben tonnte.

Der Tichebel Amabed - eine Kleine, in ber platten Ebene sich scharf markierende Erhebung — war querab im Süden, als durch den Flimmerkreis des sich emsig brebenden Bropellers am Horizont in genau westlider Richtung ein auffällig fchwarzer Buntt in ber sonst so eintonig gelben Buste sichtbar wurde. Sin-ter ihm erhoben sich zwei riesige dunkle Dreiede. Ein kurzer Bergleich zwischen Gelande und Karte seitens des Beobachters F. Rechts unten vor und machte der Jsmailija-Kanal einen scharfen Knick nach Subwesten, um mit ber linfen unter uns befindlichen Bahnftrede und Strafe auf ben fcmargen fled mit ben beiben Dreieden zusammenzulaufen. Kein Zweifel mehr, ber schwarze Fled war die Sauptstadt Alegyptens

mit ben beiben machtigen Phramiben Gigeb im hintergrund! Ein fraftiger Schlag die linte Schulter bes Fluggengführere Ech. und ein freudiger Buruf: "Gradeaus, links am Diotor bordet: statro! Die vetden Treiede sind die Phramiden! Hier links der Ril! Die Nordese von Kaire

Alus 3200 Meter Sobe war Kairo auf ca. 78 Kilometer Entfernung bereits gesichtet worden. Unter bem Flugzeug eine ungeheure, tiefschwarze Fläche, so-baß man zunächst meint, das dunkelblaue Meer zu überfliegen. Aber die Karte belehrt uns, daß das vermeintliche Deer ber burch ben Rilfchlamm fo fruchtbar gemachte Boben ift. Inmitten ber fomargbraunen Erde behnen sich unbergleichlich schöne, in üppigem Grün schummernde Gemüse- und Obstgärten. Nur schwer sind aus der großen Söhe die unzähligen Nisarme zu erkennen, die das segenspendende Raß überall hinsühren. Bor uns aber, in leichtem Dunst,

bas gewaltige baufermeer Mairos! Bir ftarren wie festgebannt auf das herrliche Bild, das sich von Minute zu Minute immer flarer und farbiger entwickelt. Alle Gefahren des weiten Fluges, etwa bevorstehender Lufttämpfe und einer möglichen Befchiegung burch Abwehrgefcibe, alle Gorge, ob der brabe Mercebes-Motor bis jur gludlichen Landung im Heimathafen durchhalten würde, waren vergessen. Ein seder von uns ließ das prücktige, vor uns liegende orientalische Stadtbild auf sich einwirken.
Bon den öftlichen Borstebten Kairos siel natürlich besonders Reu-Heliopolis mit seinen riesigen Gastellich besonders Reu-Heliopolis mit seinen riesigen Gastellich

hösen, Pensionshäusern und wunderschönen Garten-anlagen den Fliegern ins Luge. Hier unten war ja das Fliegerlager des Feindes untergebracht. Schnell wurde die Villenstadt photographiert, ebenso die gro-sen Standlager nördlich und füdlich der Borstadt. Auch in diesen Ausbildungslagern der Söldner Eng-lands berrichte nur venig Leden. Infolge der ichnecken lands herrichte nur wenig Leben. Infolge der ichwachen Belegung der aus Sunderten bon festen Schuppen bestehenden Lager schien es nicht lohnend, diese militäriichen Anlagen mit Bomben zu bedenten.

lag wie ausgestorben ba. Kein Flugzeug war außerlag wie ausgestorben da. Kein Flugzeig war auserhalb ber Schubpen und Hallen zu sehen. Somit waren in der Haufgesche die militärischen Anlagen Kairos selbst mit Burzgeschossen zu belegen. Das Flugzeig wendete und war im nächsten Augenblid gerade über dem Häuser und Straßengewirr der größten Stadt Assistand der arabischen Welt. Dreiviertel Millionen Menschen sind in diesem Augenblid unter und versammelt. Dreiviertel Millionen bliden zu dem dem deutschen Flugzeig in den Elicionen Mass wird im schen Flugzeug in den Lüften empor. Bas wird im nachsten Lugenblid geschehen? Ein eigenes Gesähl beschleicht auch unsere Flieger. Wie ein großer bun er Kranz liegen rund um die Stadt die fconen Bille.

vororre, mitten hinourd waigt fich in made migen Fluten der Ril, während schlanke his habisen auf seinem Rüden tanzen. Zu seiner winken die Träger altägnptischer Kunst, die den, herüber, die so trozig an der Grenze zwischen des Todes — der Sandwüste — und de Des Lebens — ben fruchtbaren Ledern und dien Risbeltas — stehen. Der Anblid ist so bezauten imposant, daß er die Flieger auf turze Zeit ber läßt, daß sie nicht hierher geflogen sind, da zu schauen, sondern um Tod und Vernichtung herabzusenben.

Aus aller Avelt.

Bankfirma in Halle a. S. het eine Wechseibeklagten.
Le von der des den Berling und bas hat zuleht wohnhaft in Berlin, Unter den Linden zeit unbefannten Aufenthalte, und die Eräfin v. Saurma zu Grembanin bei Kempen, Provins angestrengt. — Der jugendsiche Abbas Hall angestrengt. Er stand hier beim ach kenden in Potsbam, wurde dort zum bausgebildet und in jetzt nach Konstantingsolf ausgebilbet und ift jest noch Konstantinopel gele'rt, wo ihm offenbar feine beutschen Wechel C.obfichmergen mehr machen.

66egen die Samferer. In der württenbichen Rammer wurde angesichts der umfange Binftanfe in den württembergischen Kurbestein vielfach große Erregung hervorgerufen haben, be vielsach große Erregung hervorgerusen haben, der tembergische Regierung ersucht, das Kurwesen auf lich Erholungsbedürftige zu beschränken. Es den Kurbezirten eine so erbitterte Stimmung handen daß Zusammenstöße zwischen Einham und Kurgästen zu erwarten seien. Der Minke Innern tei te mit, daß die Regierung weitere zur Besämpsang des wilden Handels von Sastischern unternommen habe durch die Auflichern unternommen habe durch die Auflichen besinnberen Laud ifgern und Kontrolle oon besonderen Land fagern und Kontrolle auf den Bahnhöfen und in den Eisendal Augerbem habe das Generalsommando Unter ale Silfepolizeibeamte gur Berfügung geftellt. Begirt Renenburg im württembergifden Schnumurbe mehreren Gafthaufern, bie bie I nungen über ben Lebensmittelvertehr verleht die Beherbergung und die Bewirtung von Auf anterfagt.

** Fran und Schwägerin ermordet. Det besiher Stödmann aus hermannrobe, der mit der in unalüdlicher Ebe lebte, erhielt von bestättn die Ausstragenung, in eine Scheiden einzuwilligen. St., der aniungs seine Einne dazu gegeben hatte, muste wohl später sein gehen bedauert haben und erregte sich derart der daß er zu seiner Frau, die mit ihrer Schein einer Spaziersahrt begeissen war, auf der in den Wagen sprang und sie nach lurzem Wort wöhrend der Frang und sie nach lurzem Wort während der Frang und sie nach lurzem Wort während der Frang und sienen Schuß in der während ber Sahrt burch einen Schuß in der tötete. Dann ichog er auf die im Wagen i Schwägerin, die Gattin des Rechtsanwalter mann aus Göttingen, und traf fie so schwert hals, daß der Tod nach furger Zeit eintrat, mann felbst brachte sich eine weniger gesährlich letung an ber Schlafe bei.

2 14 Jahre Budthaus für eine Mildhan Die Gutebofigerin Marie Glafer in Grumb Wittweida war vom Schöffengericht zu einer Gefängnts verurteilt worden, weil sie Bollmild Wasserzuger verfälscht hatte. Bor der Berum handlung hatte die Angeklagte die Zeugen pfalschen Ausfage zu verleiten gesucht. Sie wuch hald wegen Berkeitung zum Meineid zu 143 Unchthaus verurteilt.

Bekanntmadjung.

Samstag, den 18 ds. Mts. tommt im Rathaufe

in nachftebenber Reibenfolge um Bertauf

-			-	Maria Contra			ALC: UNKNOWN		
be	Für	Mr.	526-	-625	ber	Fettfarte	Don	7-8	llhr
Dire			626-	-725			"	8-9	"
400		"	726-	-825	W			9-10	
	*		826-				Unit I	10 - 11	
	"		926-	-1020	0 .			11-12	"
	"	**		-100			"	2 - 3	
	**		101-					3-4	
	"	"	201-				11	4-5	
	"	. 11	301-					5-6	
			401-	-525				6-7	

Diefe Reibenfolge ift genau einzuhalten. Auf Die Berjon entfallen 200 Gr. jum Breife von 80 Bfg. auf Rr. 16 ber Fettfarte. Auf bie roten Rarten entfällt bie Galfte. Bemerft wird, bag nur biejenigen jum Bezuge berechtigt find beren Fettfarten mit 2 Stempeln verfe-

Beifen beim, ben 16. Mug. 1917. Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmaduna.

Die Seifenkartenausgabe für bas tommenbe Quartal erfolgt am

Greitag, den 17. ds. 28ts. vorm. von 8-9 fthr Rr. 1-150 u. 600-750 ber Lebensmittelf. 9-10 , , 151-300 , 751-900 10-11 " " 301-450 " 901-1020 " , 451 -- 600

Bei Empfangnahme ber Rarten find bie atten Lebensmittelfarten vorzulegen.

Beifen beim, ben 14. Mug. 1917. Der Magiftrat 3. B. Rremer Beigeordneter.

Inserate

Geisenheimer Zeitung :: ben bentbar beiten Erfolg.

bei

Bekanntmadjung

Bon Mittwod den 22. ds. Difs, fommen in den Rolonialwarenhandlungen :

Kartoffelwalzmehl, Bohnen, Ucher= bohnen, Erbfen und Dörrgemüfe

jum Bertauf. Auf Die Person entfallen: 110 Gr. Kartoffelwalzmehl jum Preise jum Preise von 10 Big. " Bohnen " Aderbohnen u. Erbfen " Dorrgemufe

Bon ber Lebensmittel-Gintaufeftelle ift mit genannten Gulfenfrüchten, "Dorrgemufe" mit ber Berpflichtung geliefert worben, bag ohne Abnahme biefes auch feine Bulfenfrüchte abgegeben werben burfen. Jeder Daushaltungevorftand ift beshalb verpflichtet bas Borrgemuje mit abjunehmen.

Die Borlage ber Rarte gwede Abtrennung bes Bejugsabschnittes Rr. 16 hat am 17. 18, und 19. biefes Dis. ju erfolgen. Spatere Anmeldungen werden ber Buteilung wegen nicht mehr berückfichtigt.

Bei fen beim, ben 16. Mug. 1917. Der Beigeordnete: Rremer.

Hausfrauen!

spart die eingekochten Friichte und kauft gute baltbare

Marmelade

Unt. Warzelhan. Landitrafe 39

Ohne Megngofchein!

Den Jertigt Johnellstens

1 Jertigt Johnellstens
1 Jertigt Johnellstens

Betr. Serbitbeftellung.

Diejenigen Einwohner, welchen es bei Beftel von Saidefluden an Gefpann mangelt, fonnen fich! mir, um folches nötigenfalls beichaffen gu tonnen, balb 8 Tagen melben.

Der übliche Breis fur Gespannleiftung, mit fich auf Ausfaat von Roggen und Beigen bezieht. um 20% ermäßigt. Als Gegenleiftung tonnen auch Sandarbeites

mir verrichtet werben.

Erforderliches Caatgut tann von mir best werben.

Eichenlaub, Marienthal.

Pianos eigene Arbeit

Mob. Studier Binno 1,22 m b. 450 19 Cacilia Piano

1,25 m b. 500 M Mhenania A 1,28 m b. 570 W Rhenania B 1 28 m b. 600 Dt.

Moguntia A 1,30 m b. 650 TR Moguntia B 1,30 m b. 680 Dt.

Calon A 1,82 m b. 720 SR. Salon4B 1,32 m b. 750 W. u. f. w. auf Raten ohne Auf-fchlag per Monat 15—20 Mt. Kaffe 5% — Gegründet 1834.

Wilh. Müller Aglepan. Dof Panio Fabrit Maing.

Obst

Raufe alle Sorten Obft fowie auch auf ben Baumen und gable ben höchften Breis.

> Franz Rückert Bollftraße.

Potel, Reftaurant, Cat fiotel zur Gino Telefon Mr. 205.

Alle Gorten

fonnen täglich Martiftraße 4 Rirchstraße 18 an Gregor Dillmann geliefert merben. Bezahlt wird ber all

bochfte Breis. G. Dillmann

Beludiskarten Budidruckerei 100

Rriegsanleihe und Wertpapier Bilh. Rlafen Damburg, Ballbo